

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

des H. Eren Sebaoth / des Gottes des Zeug Israels / die du gehöret hast. Heutz 46
 tages wird dich der Herr in meine Hand überantworten / daß ich dich schlage / vñ neme dein Haupt von dir / vñ gebe den Leichnam des Heers der Philister hente den Vögeln vnter dem Himmel / vñ dem Wild auff Erden. Daß alles Land innen werde / daß Israel einen Gott hat. Vñ daß alle 47
 diese Gemeine innen werde / daß der Herr nicht durch Schwert noch Spieß hilft / denn der streit ist des Herrn / vñnd wird euch geben in vnser Hände. Da 48
 sich nun der Philister auffmachet / gieng daher / vñnd machet sich gegen David / Er leit David / vñnd ließ vom Zeug gegen dem Philister. Vñnd David thet seine Hand 49
 in die Tasche / vñnd nam ein Stein drauß / vñ schleudert / vñnd traf den Philister an seine Stirn / daß der Stein in seine Stirn fuhr vñnd er zur Erden fiel auff sein Angesicht. Also überwandt David den Philister mit der Schleuder vñnd mit dem Stein / vñnd schlug in / vñnd tödtet ihn. Vñnd da David kein Schwert inn seiner Hand hatte. ließ er 51
 vñnd tratt zu dem Philister / vñnd nam sein Schwert / vñnd zugs auß der Scheide / vñnd tödtet in / vñnd hieb in den Kopf damit abe. Da aber die Philister sahens daß ihr sterblicher todt war / flohen sie. Vñnd die Männer 52
 Israel vñnd Juda machten

ihd auß / vñnd riefen / vñnd sagten den Philistern nach / biß man komm ins Lhal / vñnd biß an die Thor Eren vñnd die Philister fielen erschlagen auff dem wege / zu den Thoren biß gen Gath 53
 vñnd gen Etron. Vñnd die Kinder Israel kehreten vñ von dem nachtragen der Philister / vñnd beraubten ir 54
 Lager. David aber nam des Philisters haupt / vñ bracht es gen Jerusalem / seine Weisen aber legt er inn seine 55
 Hüften. Da aber Saul David sahe / außsehen wider den Philister / sprach er zu Abner seinem Feldhauptmann: Weß Sohn ist der Knabe / Abner aber sprach / Er war deine Seele lebt kö 56
 nig / ich weiß nicht. Der König sprach: So frage darnach / weß Sohn der Jüngling ist. Da nun David wider kam von der Schlacht des Philisters / nam in Abner / vñnd bracht ihn zu Saul / vñ er hant des Philisters Haupt in seiner hand. 58
 Vñnd Saul sprach zu ihm: Weß Sohn bist du Knabe David sprach: Ich bin ein Son deines Knechts Iddi des Bethlehemitens.

GAP. XVIII. Saul gibt David seine Tochter / vñnd stellet in nach dem leben.

1 Vñ da er hatte außgeredt mit Saul / verband sich das Herz Jonathan mit dem Herz David / vñ Jonathan gemah in sich wie sein eigen Herz. Vñnd 2
 Saul nam ihn des Jüngling vñnd ließ ihn nicht wider zu sei

zu seines Vatters Haus kommen. Vnnd Jonathan vnd David machten einen Bund miteinander / denn er hatte in lieb wie sein eigen Herz. Vnnd Jonathan zog auß seinen Noth / den er au hatte / vñ gab in David / dazu seinen Mantel / sein Schwert / seinen Bogen vñ seinen Hürtel. Vnd David zog auß wohin ihn Saul sandte / vnd hielt sich klüglich / vñ vnd Saul setz ihn über die Kriegerleute / vnd er gefel wol dem Volck / auch den knechten Saul. Es begab sich aber / da er wider kommen war von des Philistens Schlacht / das die weiber auß allen Stätten Israel waren gegangen mit Gesang vñnd Reigen dem König Saul entgegen / mit Pauken / mit freuden vñnd mit Geigen. Vnd die weiber singen zueinander / vñ spielen vñnd sprachen: Saul hat tausend geslagen / aber David zehen tausend. Da ergrimmet Saul sehr / vnd eniel im dz wort äbel / vnd sprach: Sie haben David zeh. n tausend gegeben / vnd mir tausend / das Königreich wül noch sein werden. Vnd Saul lähe David für an / von dem tages vñnd fort an. Des andern tages gerieth der böse Geiß von Gott über Saul / vñnd weißagt dabeimen im Hause / David aber spielt auß den Seite mit seiner hand / wie er klüglich pflegte. Vnd Saul hatte einen Spieß in der hand. Vnd schoß ihn / vnd gedacht / ich wül David

an die Wand spissen. David aber wandt sich / enmal vñ 12 ihm. Vnd Saul sochte sich für David / denn der Herr war mit ihm / vnd war vor 4 Saul gewiden. Da thet in Saul von sich / vnd setz in zum Fürsten über tausend Mann / vnd er zog auß vñ 14 ein für dem Volck. Vñ David hielt sich klüglich in alle seinem thun / vñ der Herr 5 war mit ihm. Da nun Saul sahe / das er sich so klüglich hielt / schenket er sich für im. 6 Aber ganz Israel vnd Juda hatte David lieb / denn er zog auß vñ ein für in her. Vñnd Saul sprach zu David: Siehe meine grosse Tochter Merob will ich dir zu einem Weibe geben / sey nur freudig / vnd führe 7 des Herren triege. Denn Saul gedacht / meine hand soll nicht an im sein / sondern die hand der Philister 8 David aber antwortet Saul: Wer bin ich vñ was ist mein zed vñ Geschlecht meines Vatters in Israel / das ich des Königes Eidam 9 werden solt / Da aber die zeit kam / das Merob die Tochter Saul solt David zugehen werden / ward sie Adriel dem Meholathiter zum Weibe gegeben. Aber Merob 20 Sauls Tochter hatte den David lieb. Da dz Saul angezaget ward / sprach er: 21 Das ist recht. Ich wül sie im geben / das sie ihm zum Fall gerathe / vnd der Philister hände über ihn kommen. Vñnd sprach zu David du solt heute mit der andern mein Eidam werd.

Vnd Saul gebott seinen
 Knechten : Redet mit Da-
 uid heimlich / vnd spredet:
 Siehe / der König hat lust
 zu dir / vnd alle seine knech-
 te lieben dich / so sey nun
 des Königes Eidam. Vnd 2
 die Knechte Saul redten
 solde wort für den Ohren
 David. David aber sprach:
 Dundet euch das ein ge-
 ringes sein / des Königes
 Eidam zu sein? Ich aber bin
 ein armer geringer Mann.
 Vnd die Knechte Saul sag- 24
 ten imwider / vnd spraden:
 Solche wort hat David ge-
 redt. Saul sprach: So sagst 25
 zu David: Der König be-
 gehret keine Morgengab
 ehu hundert Vorhüte von
 den Philistern / daß man sich
 räche an des Königes sein-
 den / Denn Saul tracht Da-
 uid zu fällen durch der Phi-
 lister Hand. Da sagten seine 26
 Knechte David an solde
 Wort / vnd dauchte David
 die sache gut sein / daß er
 des Königs Eidam würde.
 Vnd die zeit war noch nicht 27
 auß / Da macht sich David
 auß / vnd zog hin mit sei-
 nen Männern / vnd schlug
 vnter den Philistern zwen
 hundert Mann / Vnd
 David brachte ihre Vor-
 hüten / vnd vergütet dem
 Könige die zahl / daß er des
 Königes Eidam würde. Da
 gab ihm Saul seine To-
 chter Michal zum Weibe. Vnd 28
 Saul sahe / vnd mercket /
 daß der Herr mit David
 war. Vnd Michal Sauls
 Tochter hatte ihn lieb. Da 29
 forcht sich Saul noch mehr
 für David / Vnd ward

sein Feind sein lebenlang.
 Vnd da der philister Für-
 sten außzogen / handelt Da-
 uid klüglicher denn alle
 Knechte Saul / wenn sie
 außzogen / daß sein Name
 hoch gepreiset ward.

**CAP. x. David fleucht vor
 Saul / vnd kommet zusam-
 mel / Saul suchet ihn vnd
 weißaget.**

1 S Aul aber redet mit sei-
 nem Sohn Jonathan /
 vnd mit allen seinen knech-
 ten / daß sie David solien
 tödten. Aber Jonathan
 Sauls Sohn hatte David
 2 sehr lieb. Vnd verkünde-
 gets ihm / vnd sprach: Mein
 Vatter Saul trachtet dar-
 nach / daß er dich tödte. Nun
 so beware dich Morgens /
 vnd bleibe verborgen vnd
 verstecke dich. Ich aber mü-
 3 herauß gehen / vnd neben
 meinem Vatter stehen / auß
 dem Felde da du bist / vnd
 von dir mit meinem Va-
 ter reden / vnd was ich seher
 wil Ich dir kunth thun.
 4 Vnd Jonathan redet das
 beste von David mit seinem
 Vatter Saul / vnd sprach
 zu ihm: Es verständigte sich
 der König nicht an seinem
 Knecht David / Denn er hat
 keine sünde wider dich ge-
 than / vnd sein thun ist dir
 5 sehr nütze. Vnd er hat sein
 leben in sein hand gefest
 vnd schlug den Philisten /
 vnd der Herr thut ein groß
 heil dem gansen Israel /
 das hast du gesehen / vnd
 dich des getreuet. Warum
 wilt du dich denn an vns
 schuldige blut verständig-
 das